

In diesem Newsletter finden Sie:

- » Aktuelles aus den Ausschüssen
- » Neues aus den Delegationen
- » Was macht eigentlich das Büro von MdEP...?
- » Termine - Rückschau
- » Termine - Vorausschau
- » Aus dem "EU-Jargon"
- » Kontakt & Impressum

Aktuelles aus den Ausschüssen

Die Hauptaufgaben der Ausschüsse liegen in der Verfassung von Stellungnahmen zu den Vorschlägen der Europäischen Kommission oder des Rates der EU und der Vorbereitung der Arbeit des Plenums. Ebenso sind sie beteiligt an der Kontrolle der Exekutiven, d.h. der Kommission. Die Zuständigkeiten des Parlaments (und damit der Ausschüsse) hängen allerdings von dessen Gesetzgebungsrolle ab, welche das Parlament in den jeweiligen Bereichen wahrnimmt. Sie sind umso umfassender desto mehr Mitentscheidungsrechte dem Parlament eingeräumt werden. Ich bin in insgesamt drei Ausschüssen vertreten.

- (1) Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (kurz: EMPL)
- (2) Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (kurz: LIBE)
- (3) Kultur und Bildung (kurz: CULT)

Mutterschutz geht in die nächste Runde

Die Abstimmungen im EMPL-Ausschuss über den Mutterschutz, welche noch vor der Weihnachtspause hätten stattfinden sollen, sind vertagt worden. Noch herrscht viel Uneinigkeit innerhalb des Ausschusses über die Dauer des Mutterschutzes und die Höhe des Entgelts, das Arbeitnehmerinnen in dieser Zeit erhalten sollen.

Die Europäische Kommission schlägt in ihrem Richtlinienentwurf eine Dauer des Mutterschutzes von 18 Wochen vor. Für Deutschland würde dies eine Anhebung von 4 Wochen bedeuten, was einen annehmbaren Kompromiss darstellt. Weitergehende Forderungen von bis zu 24 Wochen sind dagegen einfach nicht umsetzbar. Schließlich geht es darum, europaweite Mindeststandards zu garantieren. Viel wichtiger ist es daher, dass alle Frauen während des Mutterschutzes 100% ihres letzten Gehaltes erhalten, wie dies in Deutschland derzeit der Fall ist. Hier zu sparen wäre das falsche Signal. In keinem Fall darf es dazu kommen, dass Frauen während der Mutterschutzzeit schlechter gestellt werden als im Krankheitsfall.

Mehr zu diesem Thema einschließlich Video auf: www.europahirsch.de

Erster Meinungs austausch zur neuen EU Jugendstrategie

Das Europaparlament beschäftigt sich derzeit im CULT-Ausschuss mit der "EU Strategie für die Jugend". Ziel dieser Strategie ist es, die Jugendpolitik so weit es geht in Europa aufeinander abzustimmen, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, dass die Kompetenzen im Bereich Jugend bei den Mitgliedstaaten liegen. Ende November billigte der Rat der EU hierzu einen Entschließungsantrag, welcher in weiten Teilen dem Vorschlag der Europäischen Kommission folgt und Schwerpunkte für die nächsten Jahre setzt. Das Europaparlament erarbeitet derzeit seine Stellungnahme.

Auch die ALDE-Fraktion legt hierzu im nächsten Jahr einen sogenannten Schattenbericht (s.u. "Aus dem EU Jargon") vor. Dort wird besonders die Bildung herausgestellt als Voraussetzung für eine aktive Teilnahme von Jugendlichen an der Gesellschaft. Das Prinzip der Chancengerechtigkeit steht dabei im

Editorial



Liebe Europa-
Interessierte,

*willkommen zur ersten Ausgabe
meines nun regelmäßig
erscheinenden Newsletters.*

*Hier finden Sie Informationen zu
meiner Arbeit im
Europaparlament und speziell zu
aktuellen Themen in meinen
Ausschüssen und Delegationen.
Aber auch andere für Europa und
Bayern relevante Sachverhalte
werden Sie hier finden können.*

*Mit dieser Ausgabe möchte ich
Ihnen gerne einen allgemeinen
Überblick über meine Arbeit
geben und meine Prioritäten
vorstellen.*

*Ein festes Element des
Newsletters wird auch die
Erklärung eines Begriffs aus dem
"EU-Jargon" sein. Diese werden
auf meiner Webseite in einem
Glossar gesammelt werden.*

*Darüber hinaus möchte ich Ihnen
europäische Kollegen aus der
ALDE-Fraktion und deren Arbeit
vorstellen. In jedem Newsletter
werden Sie ein anderes Büro
"besuchen" können.*

*Der Newsletter erscheint von nun
ab regelmäßig am Ende der
Straßburg-Sitzungen.*

*Aber jetzt erst einmal viel Spaß
bei der Lektüre!*

Ihre,
Nadja Hirsch

Vordergrund und zwar auch für behinderte Kinder oder Kinder mit Migrationshintergrund. Auch die Problematik der Bildungsmöglichkeit für Kinder illegaler Einwanderer darf hierbei nicht ausgeklammert werden.

Mehr zu diesem Thema einschließlich Video auf: www.europahirsch.de

Neues aus den Delegationen

Delegationen haben zum Ziel, internationale Kontakte mit Parlamenten anderer Staaten aufzunehmen, auszubauen und zu fördern. Dabei geht es auch darum, die grundlegenden Werte der EU (Freiheit, Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Rechtsstaatlichkeit) in Drittländern zu fördern. In bin in den folgenden drei Delegationen vertreten: Kroatien, Arabische Halbinsel und Südasien.

Blickpunkt Kroatien:

Am 4. November 2009 unterzeichneten Kroatien und Slowenien ein Schiedsabkommen zur Beilegung eines seit 18 Jahren andauernden Grenzstreits. Dadurch wurde die komplette Aussetzung der Beitrittsverhandlungen erst einmal aufgehoben. Das Abkommen hält die Einrichtung eines internationalen Schiedsverfahrens fest, muss aber von den Parlamenten beider Länder ratifiziert werden. Dies ist mittlerweile in Kroatien geschehen. In Slowenien allerdings möchte die Regierung ein Referendum abhalten. Obwohl dieses nur beratender Natur sein soll, kündigte die Regierung an, sich an das Ergebnis halten zu wollen.

Unterdessen kam es in Straßburg im November zu einem Treffen der EU- und kroatischen Delegationen im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss. Dort wurde eine Erklärung einschließlich Empfehlungen verabschiedet, welche die Reformfortschritte Kroatiens im Rahmen der Beitrittsverhandlungen lobte, aber auch kritische Punkte herausstellte. Vor allem bei der Umsetzung der Reformen des Polizei- und Justizapparats sowie der Bekämpfung des organisierten Verbrechens besteht noch Verbesserungs- und Nachholbedarf. Auch die volle Kooperation mit dem Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien muss gewährleistet werden. Es wird aber davon ausgegangen, dass Kroatien die notwendigen Bedingungen bis Mitte nächsten Jahres erfüllen und der EU beitreten kann.

Mehr zur Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Kroatien:

<http://www.europarl.europa.eu/activities/archives/delEu6/mainSheet.do?language=DE&body=D-HR>

Was macht eigentlich das Büro von MdEP...

... Ivo Vajgl?

Ivo Vajgl ist mein Kollege in der ALDE-Fraktion. Er kommt aus Slowenien und ist seit 2009 Abgeordneter im Europaparlament. Ivo ist Mitglied im Entwicklungsausschuss und im Sonderausschuss zur Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise. Ebenso ist er Mitglied in der Delegation für die Beziehungen zu den Maschrik-Ländern und der Delegation in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer.



v.l.n.r. Marko Bucik, Valentina Flander, Ivo Vajgl

Was ist Ihre Vision für die nächsten 5 Jahre?

Ich würde mir wünschen, dass die EU an einen Punkt gelangt, an dem die anderen großen Akteure in der Weltpolitik die EU als gleichwertigen oder sogar führenden Faktor der globalen Politik akzeptierten. Wir sind momentan weit davon entfernt, aber ich bin mir sicher, dass der Vertrag von Lissabon uns ermöglichen wird, Dinge zu ändern.

Was sind Ihre derzeitigen Prioritäten und Ziele?

In meinen Ausschüssen lege ich Schwerpunkte auf den Friedensprozess im Nahen Osten, die Erweiterung der EU und die Integration aller Westlichen Balkanstaaten in diesen Prozess sowie die Entwicklung partnerschaftlicher Beziehungen mit Russland. In den kommenden Monaten würde ich gerne eine neue Initiative starten im Bezug auf die



heikle Situation in der sudanesischen Provinz Darfurs.

Warum ist Ihrer Ansicht nach die Arbeit eines MdEP so wichtig, um die Bürger näher an die EU und die EU näher an ihre Bürger zu bringen?

Zumindest die geringe Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europaparlament sollten uns daran erinnern, dass die Menschen nicht mit dem tatsächlichen Auswirkungen vertraut sind, die die europäischen Institutionen auf ihr Leben haben. Daher müssen wir alles, was uns möglich ist, darauf verwenden, den Menschen unsere Aktivitäten und "Europäische Angelenheiten" näher zu bringen. Es ist wichtig, dass sie verstehen, auf welche Weise und warum wir hier sind.

Was war Ihrer Erfahrung nach eine erfolgreiche Initiative, um junge Menschen in die EU-Politik zu involvieren?

Das wichtigste bei der Ansprache von jungen Menschen ist es, ehrlich, offen und gut verständlich zu sein - egal, was wir sagen oder tun. Nur wenn wir diesem Prinzip folgen, können wir die Energie von jungen Menschen mit uns tragen. Das bedeutet auch weniger von dem sogenannten "diplomatischen" Ansatz und einer bürokratischen Sprache, dafür aber mehr Anstrengungen dabei, komplizierte Dinge einfach verständlich und unterstützbar zu machen.

Wie würden Sie unseren Lesern Ihren Wahlkreis beschreiben?

Slowenien ist ein ziemliches typisches Beispiel für die zentraleuropäische Kultur und Wirtschaft. Slowenen sind bereit, Kompromisse einzugehen und sind anpassungsfähig. Die junge slowenische Generation ist aufgeschlossen und gut in die europäische Kunst des Lebens integriert. Jungen Menschen gelingt es immer besser, die Chancen zu nutzen, die ihnen die EU-Mitgliedschaft bietet. Slowenier sind noch immer, was sie schon immer gewesen sind: begeistert von dem vereinten Europa und Unterstützer der Erweiterung. Slowenien ist für uns und diejenigen, die seine Schätze mit uns teilen wollen, eine grüne Insel mit einer bewahrten Natur.

Wie würden Sie Bayern in Ihrem Wahlkreis beschreiben?

Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen den Bayern und den Slowenen. Über Jahrhunderte haben wir eine gemeinsame Geschichte geteilt und wir sind ihre Erben gemeinsamer kultureller, religiöser und anderer wichtiger Werte. Sogar als Slowenien noch immer Teil des kommunistisch regierten Jugoslawien war, waren die Bindungen zu Bayern sehr eng. Bayern öffnete slowenischen Politikern, Geschäftsleuten und Menschen, die in verschiedenen kulturellen Bereichen arbeiten, seine Pforten und die Pforten der EU. Slowenen werden in Bayern als Arbeiter geschätzt, wo sie in den 60ern als Gastarbeiter eintrafen. Und einige von ihnen entschieden sich, in ihrer zweiten Heimat zu bleiben. Mit der Malerschule von Anton Ažbe, die einige der wichtigsten europäischen Maler besucht haben, haben wir eine großartige Verbindung zwischen slowenischer und bayerischer Kultur http://en.wikipedia.org/wiki/Anton_A%C5%BEbe

Termine - Rückschau

- 08. Dez. 2009 Gespräch mit dem Landesjagdverband Bayern im Rahmen des Weihnachtsempfangs bei der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel
- 25. Nov. 2009 In der beliebten Bürgersendung "Jetzt Red I" des BR diskutierte Nadja Hirsch, FDP-Europaabgeordnete, mit Markus Söder, Bayerischer Umweltminister der CSU
- 20. Nov. 2009 100-Tage Bilanz in Nürnberg. Nadja Hirsch präsentierte ihre Arbeit während der ersten hundert Tage im Europaparlament
- 19. Nov. 2009 Europaforum Rosenheim. Mit Vertretern aus der Politik diskutierte Nadja Hirsch zum Thema "Soziales Europa"

Termine - Vorausschau*

- | | | |
|---------------|--|-----------|
| 06. Jan | Dreikönigstreffen der FDP | Starnberg |
| 11. - 14. Jan | Anhörung der nominierten Kommissare | Brüssel |
| 13. - 14. Jan | Besuch der FDP Bundestagsabgeordneten im Europaparlament | Brüssel |
| 15. Jan | FDP Oberbayern Vorstandssitzung | |
| 18. - 21. Jan | Plenarsitzung mit Abstimmung über die neue Kommission | Straßburg |
| 22. Jan | Treffen mit der Europaunion | München |



25. - 28. Jan Ausschuss-Sitzungen, u.a. Meinungs austausch zur EU- Brüssel
Jugendstrategie im Kultur- u. Bildungsausschuss
29. Jan Neujahrsempfang der FDP München

**Dies ist nur eine Auswahl von Terminen - eine vollständige Liste finden Sie unter www.europahirsch.de*

Aus dem "EU-Jargon"

Was ist eigentlich ein Berichterstatter und ein Schattenberichterstatter?

Berichterstatter: Sobald dem Europäischen Parlament (EP) ein Dokument überwiesen wird (in den meisten Fällen handelt es sich hierbei um eine Mitteilung der Kommission), gibt der Präsident des EP dieses an den jeweils zuständigen Ausschuss weiter. Der Ausschuss ernennt dann einen sogenannten Berichterstatter. Dieser verfasst einen Bericht zu dem Dokument gegebenenfalls einschließlich Änderungsanträgen und Begründungen. Dieser Bericht wird dann im Ausschuss diskutiert, Änderungsvorschläge von anderen MdEPs können eingereicht werden. Dann wird im Ausschuss darüber abgestimmt.

Schattenberichterstatter: Jede Fraktion im EP (z.B. die ALDE-Fraktion) kann für jeden Bericht einen Schattenberichterstatter benennen. Dieser verfolgt im Auftrag der Fraktion innerhalb des jeweiligen Ausschusses den Bericht mit und sucht nach Kompromissen. Diese werden dann in Form von Änderungsanträgen festgehalten und im Ausschuss abgestimmt.

Ich bin Schattenberichterstatter in folgenden Ausschüssen und zu folgenden Themen:

- EMPL Mutterschutzrichtlinie; Budget 2011
LIBE Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels; Neuansiedlungsprogramm
CULT EU-Jugendstrategie; Digitale Dividende; Kampf gegen sexuellen Missbrauch, Ausbeutung von Kindern und Kinderpornographie

Kontakt & Impressum

Kontakt - Europa & Impressum

Nadja Hirsch, MdEP
60, rue Wiertz, ASP 10G146
B-1047 Brüssel, Belgien
Tel.: +32 2 28 47573
nadja.hirsch@europarl.europa.eu
www.europahirsch.de

EMPL-Ausschuss: Ruth Steinhoff
LIBE-Ausschuss: Nadia El Bennich
CULT-Ausschuss: Nina Elzer
Presse & Öffentlichkeit: Nina Elzer

V.i.S.d.P. Nadja Hirsch, MdEP

Diesen Newsletter können Sie jederzeit abbestellen mit kurzer e-mail an nina.elzer@europarl.europa.eu

Kontakt - Wahlkreis

Europabüro Nadja Hirsch, MdEP
Kontaktperson: Claudia Kunze
Rindermarkt 6, D-80331 München
Tel.: +49-89-126009-22
Fax: +49-89-126009-30
www.europahirsch.de